

Nienburger Nationalmannschaft

KEGELN Freundschaftlicher Bohle-Ländervergleich mit Frankreich und Luxemburg

VON MATTHIAS BROSCH

Nienburg. Eine Nationalmannschaft, die ausschließlich aus Nienburger Keglern bestand – das hat es wohl noch nie gegeben. Und natürlich muss die relativierende Erklärung gleich hinterhergeschoben werden: Die Nienburger, von denen es Melanie Peters und Christopher Lau tatsächlich schon einmal in den Bundeskader geschafft hatten, vertraten Deutschland nämlich nur ausführend. Einmal, weil das heimische Kegelcenter als Schauplatz des 1. Internationalen Bohle-Turniers diente. Darüber hinaus wünschte sich die Konkurrenz, wegen der erwarteten Chancenlosigkeit nicht auf die echte Nationalmannschaft zu treffen.

Das Gefühl, den Adler auf der Brust getragen zu haben, kann den Nienburgern jedoch keiner mehr nehmen. Beim offiziellen Einmarsch der Teams sahen sie zudem schick aus in ihren roten Anzügen, das lautstarke Mitsingen der Nationalhymne fiel einigen hingegen schwer. In Europa soll ein Bohle-Verband entstehen – und das Kegelcenter war auf dem Weg dahin die zweite Station. Die Gastgeber vom VNK Nienburg betraten als „Deutschland“ die Bahnen und trafen auf Frankreich und Luxemburg. Diese zwei Nationen schickten ihre echten Auswahlen, die allerdings in anderen Kegel-Disziplinen zu Hause sind und sich erst einmal auf die für sie unbekanntesten Bedingungen einstellen mussten.

In Deutschland ist das Kegeln in Classic, Bowling, Scheibe und eben Bohle aufgeteilt. Bei den Nachbarländern gibt es weitere Unterschiede ungeachtet der gleichnamigen Spielsysteme – da wird teils mit größeren Kugeln, anderen Pins oder auf anders geformten Bahnen gespielt. „Daran wollen wir auch gar nichts ändern. Uns ist es wichtig, die Bohle-Kegler als eine europäische Gemeinschaft zusammenzuführen“, berichtete Peter Enz aus Berlin (Bild),

der Präsident des Deutschen Bohle Kegler Verbandes (DBKV), am Rande der Veranstaltung in Nienburg.

Der sportliche Vergleich spielte bei der Premiere des Internationalen Bohle-Turniers eine Nebenrolle, es ging um das Kennenlernen. Für die Franzosen und Luxemburger herrschte aus diesem Grund im Gegensatz zu den VNK-Keglern kein Gassenzwang. Insgesamt weilten die Gäste zwei Übernachtungen in der Weserstadt, unternahm eine Stadtführung und Weserfahrt. „Die Kegelanlage in Nienburg ist toll, zwölf Bahnen gibt es nicht überall. Dazu eine hervorragende Gastronomie“, lobte Enz die Bedingungen und bedankte sich bei den Sportlern des Gastgebers für ihren spontanen Einsatz. Anfangs war vorgesehen, den Ländervergleich in Celle auszutragen – in diesem Fall hätte es natürlich keine „Nienburger Nationalmannschaft“ gegeben.

Am Samstagmittag trafen sich die Verantwortlichen des DBKV mit Vertretern von fünf weiteren Ländern; Dänemark, Österreich und die Schweiz stießen hinzu, lediglich die ebenfalls interessierten Polen verzichteten aus finanziellen Gründen auf ihr Kommen. Die Geburtsstunde des Ninepin Bowling Bohle (NBB) ist für den 5. Dezember terminiert, wenn die Gründungsversammlung in Hannover stattfinden wird. Das erste Treffen kam im Juni im niederländischen Maastricht zustande.

Endstand: Deutschland, Damen 5012 Holz, Herren 5076; Frankreich Damen 4102, Herren 4209; Luxemburg Damen 4363, Herren 4581. – **VNK Nienburg:** Regina Lau (864), Ingrid Bielenberg (854), Melanie Peters (838), Anke Schmeckpeper (827), Heike Siegel (821), Christa Krüger, Britta Trampe (beide 404), Carsten Bälkow (874), Christopher Lau (866), Christian Göllner (845), Nils Gödeke (844), Heinfried Schmeckpeper (840), Sven Kessler (807).



Regina Lau (großes Bild) steuerte das beste Ergebnis der VNK-Damen bei. Bürgermeister Henning Onkes (oben) versuchte sich nach seinen Begrüßungsworten mit einem Eröffnungswurf. Unten posierte die „einmalige“ Nienburger Nationalmannschaft vor dem Wettkampf. Brosch (4)



Läufer markiert alle drei Landesberger Tore

Fußball-Bezirksliga: Zweiter Saisonsieg für SG-Frauen / Sebbenhausen beendet Negativlauf

TuS Drakenburg 2

HSC Hannover II 4
Die Bezirksliga-Fußballerinnen aus Drakenburg verloren das sehenswerte Heimspiel und mussten die HSC-Reserve in der Tabelle vorbeiziehen lassen. Der TuS fiel auf Platz vier zurück. Die Gastgeberinnen gerieten früh in Rückstand, nachdem die Hannoveranerinnen aus dem Gewühl heraus trafen (6.). Fortan ließ die Heimelf kaum noch Chancen zu und erarbeitete sich selbst viele Möglichkeiten. Dennoch ging es mit dem 0:1 in die Pause, dazu kassierte der TuS gleich nach Wiederbeginn den zweiten Gegentreffer nach einer Ecke. Drakenburg ließ sich nicht entmutigen und drückte mit der eingewechselten Lena Bollmann den Gegner an die Wand. Dorothea Eichhofer war es, die den hochverdienten Anschlusstreffer markierte (72.). Doch es dauerte nur vier Minuten und der TuS lag per Doppelpfeil plötzlich mit 1:4 hinten (75., 76.).

Nadine Göhler & Co. bewiesen Moral, es reichte allerdings nur zur Ergebnislosigkeit durch Bollmann (82.). Nach dem Abpfiff bilanzierte der HSC-Trainer: „Ein glücklicher Sieg für uns, der das Ergebnis nicht widerspiegelt.“

TuS Drakenburg: Froese – Paczkowski, Simpson (49, Bollmann), Kramer – Dürre, Weiss, Marquardt (80, L. Bremer), Göhler, Hächelt – Ruttmann, Eichhofer.

SV Sebbenhausen/Balge 3
TSV Martfeld 1

Mit einem ungefährdeten Heimerfolg gegen das Kellerkind haben die Balgerinnen ihren Negativlauf nach vier sieglosen Begegnungen beendet. Der Heimelf war von Beginn an anzumerken, dass sie an die gute Leistung vom Unentschieden gegen Heiligenfelde von vor zwei Wochen anknüpfen wollte. Die Gäste waren noch gar nicht richtig auf dem

Platz, da brachte Lillit Glandorf den Ball schon im Kasten des TSV unter. Der Treffer zählte jedoch nicht, da Passgeberin Lisa Schrader vorher im Abseits gestanden hatte. Nur zwei Minuten später fiel jedoch das 1:0 – Anna Menze netzte nach schönem Solo ein (3.). Auch in der Folge blieben die Gastgeberinnen dominant, Martfeld kam nur ab und zu durch Konter gefährlich in die Hälfte des SVSB, der seinerseits zahlreiche Einschussmöglichkeiten ausließ. Die teilweise sehr schönen Kombinationen bis in den gegnerischen Sechszehner führten erst nach fast einer halben Stunde zum verdienten zweiten Treffer: Katharina Schünemann schaltete in dem Gedränge vor dem Gästekasten am schnellsten (26.). Direkt im Anschluss meldete sich das Kellerkind jedoch zurück und verkürzte. Bis auf diese Situation zeigte sich die Defensive der Heimelf stark verbessert. Auch den gesamten

zweiten Durchgang kontrollierte Sebbenhausen. Die eingewechselte Bettina Friedrichs markierte nach schöner Vorarbeit von Menze und Glandorf das 3:1 (71.). Kurz vor Schluss dezimierten sich die Gäste durch eine Rote Karte nach einer Tüftlichkeit. So stand am Ende ein hochverdienter Erfolg für die in allen Belangen überlegenen Balgerinnen zu Buche.

SV Sebbenhausen/Balge: Meier – Radewald, N. Friebe, Hogrefe (50, Reiß) – M. Friebe (60, Friedrichs), Niemann, Schrader, Krüger (45, Siemer), Menze – Glandorf, Schünemann.

SG Landesbergen/Rebburg 3
TSV Bückeberge II 0

Dank ihres zweiten Saisonsiegers konnten die Aufsteigerinnen der SG Landesbergen den Kontakt zum rettenden Ufer halten. Es war kein schönes Spiel gegen das Tabellen-

schlüsslicht, „aber dieses Mal bin ich zufrieden, dass die Punkte bei uns geblieben sind“, berichtete Trainer Christopher Walton. Keines der beiden Teams konnte das Spiel an sich reißen, es wurde viel über Kampf und Einsatz versucht. Nach einem Abwehrfehler der Gäste war Julia Laufer allein durch und erzielte das 1:0 in der 18. Minute. Kurze Zeit später setzte Lena Büschking sehr gut nach und legte Laufer ihr zweites Tor auf (24.). Im zweiten Durchgang erzeugte Bückeberge viel Druck, ohne sich große Torchancen zu erarbeiten. Nach einem Freistoß von Laufer aus der Halblinien sah die Gästekeeperin nicht gut und ließ den Ball durch die Hände ins Netz rollen (49.).

SG Landesbergen: J. Müller – Mason, Grau, Hotze – Komarov, Grote, Wieczorek, Slaby (46, Zerfowski), Ohlmeyer (68, Henke) – Laufer, Büschking (46, Barchansk).

Achtelfinale steigt ab heute

Fußball-Kreispokal: Interessante Duelle

Nienburg (bro). In dieser Woche steigt das Achtelfinale im Fußball-Kreispokal. Zum Auftakt empfängt der SV Sila Sport Nienburg den SSV Rodewald heute um 19 Uhr. Die weiteren Paarungen folgen am Donnerstag: Dabei erwartet der FC Nienburg aus der 2. Kreisklasse den Kreisliga-Spitzenreiter RSV Rebburg um 19 Uhr. Das Team von Trainer Michael Gilster ist der große Außenseiter im Wettbewerb, die restlichen Mannschaften spielen in der Kreisliga oder 1. Kreisklasse.

Die weiteren Partien: JG Oyle – SV Sebbenhausen/Balge, SV GW Stöckse – SV BE Steimbke II, TuS Drakenburg II – FC Holtorf, SC GW Großenwörde – TSV Loccum, SV Nendorf – SC Viktoria Lavelloh (alle 19 Uhr), SG Hoya – TuS Steyerberg (19.30 Uhr).

Achtung Pressewart: Die Spielberichte inklusive der Aufstellungen beider Mannschaften und Torschützen der Partie bitte bis zum nächsten Tag um 10 Uhr über die Online-Plattform www.dieharke.de/freie oder per E-Mail an sport@dieharke.de durchgeben.

SPORT IN KÜRZE

In der 1. Kreisklasse Süd steigt heute das Fußball-Nachholspiel zwischen dem TSV Anemolter-Schinna und dem FC Dudinghausen-Deblinghausen (19.30 Uhr). DH.

Die 4. Fahrradtour des VfB Stolzenau findet am nächsten Sonntag statt. Treffpunkt ist wie immer um 14 Uhr bei der Volksbank. Bei schlechtem Wetter findet eine Alternativveranstaltung statt. Weitere Infos bei Heike Luchtman unter (0 57 61) 39 94. DH.

Der TSV Lemke startet am Donnerstag um 20 Uhr wieder sein Bauch-Beine-Po-Übungsprogramm, das an sieben Abenden in der Lemker Sporthalle stattfindet. Info unter (0 50 21) 1 89 18. DH.

Beim Nienburger TC sollen am nächsten Sonntag ab 9 Uhr die Tennisplätze und das Beachfeld winterfest gemacht werden. Außerdem muss an den Außenanlagen gearbeitet werden. Anmeldungen bitte an Wolfgang Schmitz unter (0 50 21) 6 23 42. DH.

Beim MTV Liebenau findet ab morgen jeden Mittwoch ab 18 Uhr in der alten Turnhalle unter dem Motto „Rundum fit“ eine Übungseinheit für weibliche und männliche Interessenten ab 16 Jahren an. Die Leitung hat Edith Kästner inne, die das Zertifikat „Gesundheitsport“ besitzt. DH.

AMTLICHES aus dem NFV-Kreis Nienburg

Die Altherren-Fußballer vom TV Eiche Winzlar, der SG Bohnhorst/Schamerloh und des SV Schessinghausen sind wegen dreimaligen Nichtantretens vom Spielbetrieb ausgeschlossen worden. Erwin Vonhoff, Staffelleiter

GLÜCKWÜNSCHE

Tom Hesse, Pressewart der Fußball-Sparte des ASC Nienburg und zuverlässiger Freier Mitarbeiter der Harke, 40 Jahre.